

# **Bericht der EUROPA-BEAUFTRAGTEN DER GEMEINDE TRITTAU**

**zur GEMEINDEVERTRETER-SITZUNG am 15.11.2018**

## **Frankreich**

Am diesjährigen Kunsthandwerkermarkt nahmen acht französische Freunde aus unserer Partnergemeinde in Frankreich teil. Sie haben wieder verschiedene Weine, Austern und andere Köstlichkeiten verkauft und, wie ich hörte, war der Stand der Franzosen gut besucht.

Am Wochenende 10.11./11.11.2018 nahmen unser Amtsvorsteher, Ulrich Borngräber, die neue Europabeauftragte des Amtes Trittau, Jessica Behn, der Bürgermeister aus Großensee, Karsten Lindemann-Eggers sowie Helmut Schumann als Chevalier mit seiner Frau Jutta, in Le Loroux-Botttereau an den Feierlichkeiten anlässlich „100 Jahre Ende des 1. Weltkrieges“ teil. Vier Musiker des Trittauer Posaunenchores spielten die Nationalhymnen und auf dem Friedhof hat die Trittauer Delegation einen Kranz niedergelegt.

Am 01.12. und 02.12.2018 findet in St. Julien de Concelles wieder der Weihnachtsmarkt statt. Alle Partnergemeinden der Franzosen werden dort mit einem Stand vertreten sein.

## **Finnland**

Zu Finnland gibt es zu berichten, dass ein Besuch unserer Freunde für das nächste Jahr geplant wird.

## **Polen**

Zeitgleich mit dem Termin in Frankreich fanden auch in Polen Feiern statt.

Vom 09.11.2018 bis 12.11.2018 ist eine kleine Gruppe von 25 Personen in unsere Partnergemeinde Wieliszew gefahren. Bis auf fünf Personen und dem Busfahrer waren alle privat untergebracht und sind mit tollen Eindrücken zurückgekehrt. Alte Freundschaften wurden aufgefrischt und neue geschlossen.

Am Freitagfrüh fuhr der Bus um 6.00 Uhr vom Schützenplatz los und kam nach 14 Stunden in Wieliszew an, wo die Gastgeber schon warteten.

Nach dem Frühstück bei den Gastfamilien fuhr der Bus am Samstag nach Warschau. Dort gab es einen Rundgang mit einer Stadtführerin durch die Warschauer Altstadt, die beim alten Schloss begann. Die Straßen wurden schon teilweise abgesperrt für die Feierlichkeiten am 11.11.2018 anlässlich des 100. Jahrestages der polnischen Unabhängigkeit. Dieses Datum ist jedes Jahr dort ein Feiertag und Anlass ist die Wiedererlangung des Staates 1918 nach 123 Jahren der Teilung durch Preußen, Österreich-Ungarn und Russland.

Die Warschauer Altstadt wurde nach ihrer Zerstörung im Zweiten Weltkrieg wiederaufgebaut und ist seit 1980 UNESCO-Weltkulturerbe. Wir sahen wichtige Teile der Altstadt.

Nach einem gemeinsamen dreigängigen Mittagessen in einem Restaurant hatten wir noch 30 Minuten Freizeit, bevor der Bus zurück nach Wieliszew fuhr. Nach kurzer Zeit für einen Kaffee mit den Gastgebern gab es in der Sporthalle Tanzvorführungen aller Altersgruppen der Volkstanzgruppe Promyki, die ihr 20jähriges Jubiläum feierte. Danach gab es zu Hause bei den Gastfamilien Abendessen und man hatte Zeit für Gespräche.

Am Sonntagvormittag haben wir in Wieliszew die Kirche angeguckt und der Kirchturm konnte bestiegen werden. Dort oben gab es in den verschiedenen Richtungen Hinweise, u.a. auch auf die Gemeinde Tritttau. Nach einem Spaziergang zum Friedhof fuhr der Bus weiter nach Jablonna, wo wir uns das Schloss, leider aus Zeitgründen nur von außen, ansehen konnten.

Nach dem Mittagessen bei den Gastgebern traf sich die Gruppe in Wieliszew, wo ein neues Denkmal feierlich eingeweiht wurde. Danach liefen wir zur Schule, wo ein Akademischer Chor zusammen mit dem Sinfonieorchester „Viva Orchestra“ auftrat. Nach einer Begrüßung durch den Bürgermeister von Wieliszew, Pawel Kownacki, sangen alle zusammen die Nationalhymne: Danach richtete Ulrike Stentzler, die stellvertretende Amtsvorsteherin, eine kurze Rede mit Dankesworten und Christian Gajda übersetzte. Ulrike Stentzler überreichte das Gastgeschenk des Amtes Tritttau: eine Vase mit den eingravierten Wappen von Wieliszew und des Amtes Tritttau, Datum des 100jährigen Jubiläums der polnischen Republik und einer eingravierten Friedenstaube.

Nach dem beeindruckendem Konzert sangen alle Zuhörer gemeinsam fünf Legionslieder (der Text wurde auf eine Leinwand projiziert) und gab es für alle ein Stück von der Jubiläumstorte sowie anschließend draußen ein schönes, mit Musik untermaltes Feuerwerk.

Danach fuhren die Gastgeber mit ihren deutschen Gästen nach Krubin, wo es im Feuerwehrhaus ein gemeinsames Abendessen mit polnischen Spezialitäten gab. Es waren auch die Dorfbewohner eingeladen, so dass der Raum sehr voll wurde. Es wurden kurze Reden gehalten und auch Frauke Behncke bedankte sich über die langjährige Zusammenarbeit und teilte mit; dass Jessica Behn jetzt die neue Europabeauftragte des Amtes Tritttau ist, die aber an diesem Wochenende bei den Feierlichkeiten in Frankreich teilnahm. Nach Gesang und Tanz ging es nach Hause.

Schön war, dass mit der Gruppe auch drei junge Leute von der Feuerwehr in Köthel mit fuhren. Sie waren in einem Hotel untergebracht und wurden den Feuerwehrleuten aus Krubin betreut.

Es wurde ihnen viel über die Tätigkeiten der Feuerwehr im Umkreis von Wieliszew gezeigt. Sie konnten sogar die Berufsfeuerwehr in Warschau besichtigen und waren sehr über die Gastfreundschaft der Kameraden begeistert und sie möchten alle im Kontakt bleiben.

Am Montagmorgen fuhr der Bus um 7.00 Uhr zurück nach Trittau, wo er nach den notwendigen Pausen um 19.30 Uhr ankam.

Alle Teilnehmer hatten viele schöne Eindrücke von unserer Partnergemeinde in Wieliszew mitgenommen und es wäre schön, wenn bei der nächsten Begegnung mehr Bürger aus dem Amt Trittau an einer Reise teilnehmen würden.

Wie ich bereits in der letzten Sitzung erwähnte, findet die nächste Sitzung des Europakomitees am 3. Dezember 2018 statt, und zwar in Lütensee. Die Sitzung ist wieder öffentlich und das Europakomitee freut sich über viele Besucher.

  
- Gaby Pulst -